BASF
We create chemistry

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Zulassungsende: 30.06.2026; Abverkaufsfrist: 30.12.2026; Aufbrauchfrist: 30.12.2027

Produkt	Stomp® Aqua
Zulassungsnummer	005958-00
UFI	66X2-P02P-P00S-AD7G
Zulassungsinhaber	BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Wirkstoff(e)/-gehalt(e)	Pendimethalin 455 g/l (Gew.-%: 38,72)
Formulierungstyp	Kapselsuspension (CS)
Wirkungsbereich/Wirkungsmechanismus	**Herbizid;** Pendimethalin (HRAC-Gruppe 3)
Anwenderkategorie	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Wintergetreide, Mais, Ackerbohne, Futtererbse, Erbse, Sojabohnen, Lupine-Arten, Sonnenblumen, Winterraps, Zwiebelgemüse, Möhren, Artischocke, Dicke Bohne, Gemüsefenchel, Gewürzfenchel, Gräser, Porree, Rhabarber, Rotklee, Luzerne, Tabak, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne, Blumenkohle, Erdbeere, Meerrettich, Patisson, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Kürbis, Zucchini, Salate, Endivien, Zuckermais, Ölkürbis, Johanniskraut, Echte Kamille, Melisse, Baldrian, Knollensellerie, Bleichsellerie, Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze und Zierpflanzen, Spargel, Kopfkohl, Rosenkohl , Kernobst, Steinobst, Schalenobst, Johannisbeerartiges und Himbeerartiges Beerenobst, Sorghum-Hirse, Dinkel, Kohlrabi, Pastinak, Wurzelpetersilie, Miscanthus, Blattkohle, Dill, Grünkohl, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schwarzwurzel, Durchwachsene Silphie, Rucola-Arten, Kümmel und *Tagetes erecta* sowie in Echter Rispenhirse und Kolbenhirse

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

(nach EU-VO (CLP-Verordnung (EU) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) Nr. 547/2011 Anhänge II und III bzw. GefStoffV; PflSchMV)

Piktogramme*:*

Signalworte: Achtung

Gefahrenhinweise
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Enhält: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.
P261 Einatmen von Nebel oder Dampf oder Aerosol vermeiden.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss lagern.
P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer
Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.
Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.
Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.
Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Telefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Hinweise für den Arzt/die Ärztin
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(SF276-ZB) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
(NT145) Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist.
Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.
(NT146) Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.
(NT170) Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

2.2. Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis “Verlustmindernde Geräte” vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten

Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen, ist neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Reduzierte Abstände.

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierte Abstände.

(NW705) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NT112) Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten durchgeführt wird oder in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN130) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
(NN160) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
(NN165) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.
(NN1842) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
(NW641) Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

3.1 Kennzeichnungsauflagen für das Mittel

(WH951) Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.

3.2 Kennzeichnungsauflagen für einzelne Anwendungen

(WP710) Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
(WP711) Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.
(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.
(VV207) Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

3.3 Wirkungsweise

Stomp® Aqua wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Im Nachauflaufverfahren steht die Wirkung über das Blatt im Vordergrund. Stomp Aqua bleibt über mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden. Der Wirkstoff hemmt Zellteilungs- und Zellstreckungsprozesse. Empfindliche Unkräuter werden nach der Keimung bzw. nach dem Auflaufen in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab.

3.4 Wirkungsspektrum

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Mohn-Arten, Acker-Schmalwand, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Hellerkraut, Acker-Frauenmantel, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals, Gemeiner Hohlzahn
weniger gut bekämpfbar:
Storchschnabel-Arten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Klatsch-Mohn, Acker-Schmalwand, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Hellerkraut
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Nachauflauf** (Herbst) gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Mohn-Arten, Acker-Schmalwand, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Hellerkraut, Acker-Frauenmantel, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals, Gemeiner Hohlzahn
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Nachauflauf** (Herbst) gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Klatsch-Mohn, Acker-Schmalwand, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Hellerkraut
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Mais** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Fingerhirse-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vergissmeinnicht-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Hohlzahn, Kleine Brennnessel, Schwarzes Bilsenkraut, Kohl-Gänsedistel, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals

weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ausfall-Raps, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Mais** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Windenknöterich, Schwarzer Nachtschatten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Ausfall-Raps, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Mais** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vergissmeinnicht-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Hohlzahn, Kleine Brennnessel, Schwarzes Bilsenkraut, Kohl-Gänsedistel, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Kletten-Labkraut, Ausfall-Raps, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe,
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Fingerhirse-Arten, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Mais** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Stiefmütterchen-Arten, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Spörgel
weniger gut bekämpfbar:
Kletten-Labkraut, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Ackerbohnen und Erbsen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Fingerhirse-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vergissmeinnicht-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Hohlzahn, Kleine Brennnessel, Schwarzes Bilsenkraut, Kohl-Gänsedistel, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ausfall-Raps, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Ackerbohnen und Erbsen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Windenknöterich, Schwarzer Nachtschatten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Ausfall-Raps, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Gemüseerbsen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Windenknöterich, Schwarzer Nachtschatten.
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Ausfall-Raps, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Mit **3 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Erbsen** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Kletten-Labkraut, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Fingerhirse-Arten, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ausfall-Raps, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit Stomp® Aqua sind in **Sojabohnen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Gemeiner Hohlzahn, Acker- Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Winden-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Ausfall-Raps, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit Stomp® Aqua sind in **Lupine-Arten** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Gemeiner Hohlzahn, Acker- Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Winden-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Ausfall-Raps, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit Stomp® Aqua sind in **Sonnenblumen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Gemeiner Hohlzahn, Acker- Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Winden-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Ausfall-Raps, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit Stomp® Aqua sind in **Winterraps** im **Vorauflauf** (Herbst) gut bekämpfbar:
Acker-Krummhals, Acker-Vergissmeinnicht, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Klatsch-Mohn, Gemeine Ochsenzunge, Taubnessel-Arten
weniger gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere

nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Frauenmantel, Acker-Fuchsschwanz, Acker-Stiefmütterchen, Ausfall-Getreide, Ausfall-Phacelia, Besen-Rauke, Einjährige Rispe, Gemeines Hirtentäschel, Kletten-Laubkraut, Kamille-Arten, Storchschnabel-Arten, Weg-Rauke, Wurzelunkräuter

Zur Ergänzung der Wirkung gegen die nicht als gut bekämpfbar eingestuften Unkräuter wird im **Vorauflauf** eine gemeinsame Ausbringung mit Butisan® Gold, Butisan® Kombi, Tanaris® oder eine Nachbehandlung im frühen Nachauflauf mit Butisan®, Butisan® Top, Butisan® Gold, Butisan® Kombi oder Tanaris® empfohlen.

Mit Stomp® Aqua sind in **Winterraps im Nachauflauf bei Vorbehandlung** mit Butisan®, Butisan® Gold, Butisan® Top, Butisan® Kombi und Tanaris® gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Acker-Hellerkraut, Acker-Hundskamille, Acker-Hohlzahn, Acker-Krummhals, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Acker-Steinsame, Besenrauke, Acker-Vergissmeinnicht, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Kamille- Arten, Kletten-Laubkraut*, Mohn-Arten, Gemeine Ochsenzunge, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere, Storchschnabel-Arten**
weniger gut bekämpfbar:
Stiefmütterchen-Arten, Kornblume, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Ausfall-Getreide, Schierlingsblättriger Reiherschnabel, Wurzelunkräuter

* bei Vorbehandlung mit Butisan® Gold, Butisan® Top
** bei Vorbehandlung mit Butisan® Gold, Butisan® Kombi

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Zwiebelgemüse** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Fingerhirse-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vergissmeinnicht-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Hohlzahn, Kleine Brennnessel, Schwarzes Bilsenkraut, Kohl-Gänsedistel, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ausfall-Raps, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Zwiebelgemüse** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Windenknöterich, Schwarzer Nachtschatten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Ausfall-Raps, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Mit **4,4 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Zwiebelgemüse** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vergissmeinnicht-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeiner Hohlzahn, Kleine Brennnessel, Schwarzes Bilsenkraut, Kohl-Gänsedistel, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Kletten-Labkraut, Ausfall-Raps, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Windenknöterich

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Zwiebelgemüse** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Stiefmütterchen-Arten, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Spörgel
weniger gut bekämpfbar:
Kletten-Labkraut, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Windenknöterich
nicht ausreichend bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Franzosenkraut-Arten, Hundspetersilie, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Möhren** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Gemeiner Hohlzahn, Acker- Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals
weniger gut bekämpfbar:
Acker-Fuchsschwanz, Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Storchschnabel-Arten, Melde-Arten, Winden-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Einjähriges Bingelkraut
nicht ausreichend bekämpfbar:
Deutsches Weidelgras, Roggen-Trespe, Ausfall-Raps, Wegrauke, Löselsrauke, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten, Wurzelunkräuter

Mit **3,5 l/ha** Stomp® Aqua sind in **Spargel** gut bekämpfbar:
Vogel-Sternmiere, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Acker-Hellerkraut, Amarant-Arten, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Floh-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Hohlzahn, Schwarzes Bilsenkraut, Acker-Gauchheil, Gemeine Ochsenzunge, Acker-Krummhals, Kleine Brennnessel
weniger gut bekämpfbar:
Einjährige Rispe, Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Schwarzer Nachtschatten
nicht ausreichend bekämpfbar:
Franzosenkraut-Arten, Kreuzkraut, Windenknöterich, Wurzelunkräuter

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Ackerbohne, Futtererbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Futtererbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Knöterich-Arten
Lupine-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Sojabohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Sonnenblume	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Raps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Futtererbse, Ackerbohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Winterraps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterraps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Erbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Erbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Knöterich-Arten
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Möhre	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut

Erbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Spargel	Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Spargel	Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Spargel	Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:	
Ölkürbis	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Rotklee, Luzerne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Gräser	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Tabak	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut
Dinkel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm
Dinkel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten
Sorghum-Hirse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Miscanthus	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Sorghum-Hirse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Echte Rispenhirse, Kolbenhirse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Artischocke	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Rhabarber	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Gemüsefenchel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Gemüsefenchel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Dicke Bohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Patisson, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Garten-Kürbis, Zucchini	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut

Blumenkohle	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Salate, Endivien	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut
Salate, Endivien	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut
Meerrettich	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Zuckermais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Dill	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Gewürzfenchel, Kümmel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Johanniskraut	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Johanniskraut	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Echte Kamille	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Echte Kamille	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Melisse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Baldrian	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Knollensellerie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Knollensellerie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Bleichsellerie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Möhre	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Spargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Grünkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Grünkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Blattkohle	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Kohlrabi	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Dill	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittlauch	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten

Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Rosenkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Blumenkohle	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Pastinak, Wurzelpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Pastinak, Wurzelpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Stangenbohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Spargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schwarzwurzel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kamille-Arten
Schwarzwurzel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kamille-Arten
Artischocke	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Rucola-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Rucola-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittlauch	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittlauch	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Erdbeere	Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Johannisbeerartiges Beerenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Himbeerartiges Beerenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schalenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten

Ziergehölze	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Zierpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Tagetes erecta	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Tagetes erecta	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten
Schnittblumen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Schnittblumen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Blumenzwiebeln	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Blumenzwiebeln	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck Schadorganismus / Zweckbestimmung	**Angaben zur sachgerechten Anwendung**	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeiten
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale (Ackerbau; Freiland) Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale (Ackerbau; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Herbst. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Mais (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 Wartezeit: 90 Tage
Mais (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 Wartezeit: 60 Tage
Ackerbohne, Futtererbse (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Futtererbse (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Knöterich-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Lupine-Arten (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sojabohne (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sonnenblume (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Raps (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Nachbehandlung im Nachauflauf, Herbst ab BBCH 16. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW605-1: 90 % 5 m** WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (Ackerbau; Freiland) Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Herbst. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Mais (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 90 Tage
Mais (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Futtererbse, Ackerbohne (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterraps (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf, Herbst. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NW642-1 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Winterraps (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Nachbehandlung im Nachauflauf, Herbst, ab BBCH 16. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Erbse (Gemüsebau, Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Erbse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Knöterich-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: 42 Tage
Zwiebelgemüse (Gemüsebau, Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 4,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW607-1: 90 % 10 m** WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Möhre (Gemüsebau, Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW6057-1: 90 % 5 m** WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Erbse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Zwiebelgemüse (Gemüsebau, Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Spargel (Junganlagen) Gemüsebau; Freiland Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Pflanzjahr, 7-10 Tage nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Spargel (Ertragsanlagen) Gemüsebau; Freiland Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, nach dem Einebnen der Dämme. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Spargel (Ertragsanlagen) Gemüsebau; Freiland Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt in Ertragsanlagen vor dem Austrieb, nach dem Aufrichten der Dämme. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:
Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck Schadorganismus / Zweckbestimmung	Angaben zur sachgerechten Anwendung	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeiten
Ölkürbis (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Auflaufen oder unmittelbar nach dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Rotklee, Luzerne (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 2,2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab BBCH 13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** VV207 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Gräser (in Beständen zur Saatguterzeugung) Ackerbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 2,2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Herbst ab BBCH 12 bis BBCH 21. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** VV207 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Tabak (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten; Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt 1 bis 4 Tage vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Dinkel (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf, Herbst. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Dinkel (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Herbst ab BBCH 25. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Sorghum-Hirse (Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab BBCH 13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Miscanthus (Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Frühjahr nach dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Sorghum-Hirse (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab BBCH 13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Durchwachsene Silphie (Pflanzkultur; Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen, nach dem Pflanzen ab BBCH 13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Durchwachsene Silphie (Saatkultur; Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Durchwachsene Silphie (Saatkultur; Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittinganwendung Zeitpunkt 1: 2 l/ha in 150 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,5 l/ha in 150 bis 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf (1. Behandlung) und im Nachauflauf (2. Behandlung) ab BBCH 11. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NT112** **NW705** NW642-1 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Durchwachsene Silphie (Saatkultur; Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab BBCH 11. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Durchwachsene Silphie (in etablierten Beständen; Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke) (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Austrieb ab Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Echte Rispenhirse, Kolbenhirse (Ackerbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab BBCH 13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Hülsenfrüchte trocken) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 300 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Porree (Pflanzkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt bis 7 Tage nach dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Porree (Saatkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Porree (Saatkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf ab 1. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Artischocke (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als Arzneipflanze) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 70 Tage
Rhabarber (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gemüsefenchel (Pflanzkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt unmittelbar vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Gemüsefenchel (Pflanzkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Dicke Bohne (Gemüsebau, Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in maximal 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Patisson, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Garten-Kürbis, Zucchini (Anbau auf Mulchfolie) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 NW641 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Blumenkohle (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in maximal 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt mittels Einarbeitung vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Salate, Endivien (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt durch flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe) vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Salate, Endivien (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Meerrettich (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt beim Durchstoßen, vor dem Austrieb, nach dem Pflanzen der Fechser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Zuckermais (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Dill (Nutzung als Gewürz; Verwendung von Früchten und Samen) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Gewürzfenchel, Kümmel (Nutzung als Gewürz und teeähnliches Erzeugnis) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Vorauflauf oder im Nachauflauf. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Johanniskraut (Nutzung als Arzneipflanze; Verwendung von Blättern und Blüten) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Pflanzjahr, nach dem Anwachsen, bei 5-10 cm Neutrieb. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Johanniskraut (Nutzung als Arzneipflanze; Verwendung von Blättern und Blüten) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge bei Wuchshöhe max. 10 cm: 3 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt ab dem 2. Standjahr, nach dem Austrieb. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Echte Kamille (Nutzung als Arzneipflanze; Verwendung von Blättern und Blüten; Verwendung als teeähnliches Erzeugnis) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Herbst, bis zur Rosettenbildung bis 3. Seitenspross sichtbar; 3. Bestockungstrieb sichtbar. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Echte Kamille (Nutzung als Arzneipflanze; Verwendung von Blättern und Blüten; Verwendung als teeähnliches Erzeugnis) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Frühjahr, bis zur Rosettenbildung bis 3. Seitenspross sichtbar; 3. Bestockungstrieb sichtbar. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Melisse (Nutzung als Arzneipflanze; Verwendung von Blättern und Blüten; Verwendung als teeähnliches Erzeugnis) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt ab dem 2. Standjahr, vor dem Austrieb. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage

Baldrian (Nutzung als Arzneipflanze; Wurzelnutzung) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen im Frühjahr vom 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 4. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen bis 3. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen bis 3. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Bleichsellerie (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen bis 3. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 60 Tage
Möhre (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt im Vorauflauf ab BBCH 00 und die 2. Behandlung im Nachauflauf ab BBCH 12-13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 2 - 5 Wochen	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 42 Tage
Spargel (Ertrags- und Junganlagen) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor der Stechperiode bis Hypokotyl mit Keimblättern bzw. Spross wächst zur Bodenoberfläche. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl; Pflanzkohl) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl; Saatkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen von 2.Laubblatt bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Grünkohl (Pflanzkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Grünkohl (Saatkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen von 2.Laubblatt bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Blattkohle (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Kohlrabi (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 21 Tage
Schnittpetersilie (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen vom 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 28 Tage
Schnittpetersilie (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittinganwendung Zeitpunkt 1: 2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt im Vorauflauf und die 2. Behandlung im Nachauflauf bis 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; nur zur Minderung der Unkrautkonkurrenz. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 2 - 5 Wochen	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** WW710 Wartezeit: 28 Tage
Dill (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 42 Tage
Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: 42 Tage

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

18.08.2026

Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 60 Tage
Rosenkohl (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Blumenkohle (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 42 Tage
Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt im Vorauflauf und die 2. Behandlung im Nachauflauf von BBCH 12-13. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 2 - 5 Wochen	**NT112** **NW705** NW642-1 Wartezeit: 42 Tage
Stangenbohne (Hülsengemüse; frisch) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Spargel (Junganlagen mit Sämlingspflanzen) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) 1. Behandlung: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Pflanzjahr; bis 2 Tage vor dem Pflanzen und nach dem Anwachsen 7-10 Tage nach dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 9 - 28 Tage	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt vor dem Auflaufen und die 2. Behandlung nach dem Auflaufen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 2 - 5 Wochen	**NT112** **NW705** NW642-1 Wartezeit: 42 Tage
Artischocke (Pflanzkultur) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 6. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Rucola-Arten (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt durch flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe) vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Rucola-Arten (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt unter Verwendung einer Bänder-pflanzmaschine vor dem Pflanzen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Schnittpetersilie (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen vom 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: 28 Tage
Schnittlauch (Bulbenanzucht) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen vom 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) Gemüsebau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen vom 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt vor dem Auflaufen und die 2. Behandlung nach dem Auflaufen bis 4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: 2 - 8 Wochen	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren (3 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 3: 1,2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die 1. Behandlung erfolgt vor dem Auflaufen und die 2. Behandlung nach dem Auflaufen und die 3. Behandlung nach dem Auflaufen bis 4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 1 - 6 Wochen	**NT112** **NW706** NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Erdbeere (Obstbau; Freiland) Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in maximal 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt auf unkrautfreien Boden während der Vegetationsruhe; Spätherbst bis Winter. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Kernobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung bis Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Kernobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren Zeitpunkt 1: 1,75l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung von Rotknospenstadium: Blütenstiele strecken sich, Kelchblätter sind leicht geöffnet; Blütenblätter gerade erkennbar bis Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mindestens 14 Tage	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Kernobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung von Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün bis Ende des Laubblattfalls. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Steinobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung bis Zweiter Fruchtfall (Rötelfruchtfall) Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Steinobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Splittingverfahren: Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung von Kelchblätter geöffnet; Spitzen der Blütenblätter sichtbar; Einzelblüten mit geschlossenen weißen oder rosa Blütenblättern bis Zweiter Fruchtfall (Rötelfruchtfall). Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Steinobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr; nach der Ernte) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 3,5 l/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung nach der Ernte. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Johannisbeerartiges Beerenobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung bis Traubenachse beginnt sich zu strecken. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Himbeerartiges Beerenobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung bis Erste Einzelblüten sichtbar (geschlossen); Mitte des Ähren- bzw. Rispenschiebens. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Schalenobst (Ertrags- und Junganlage; ab 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr) Obstbau; Freiland Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung bis Erste Einzelblüten sichtbar (geschlossen); Mitte des Ähren- bzw. Rispenschiebens. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW705** NW641 NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Baumschulgehölzpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in mindestens 200 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Ziergehölze (Erzeugung von Schnittware) (Zierpflanzenbau; Freiland; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in mindestens 200 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Stellflächen Freiland; Topfkultur) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor der ersten Nutzung, vor dem Auflaufen der Unkräuter. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
***Tagetes erecta* (Nutzung als Vorkultur zu Zier-Rosaceen zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnematoden (Zierpflanzenbau; Freiland)** Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge Pflanzengröße bis 50 cm: 3 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach der Saat. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
***Tagetes erecta* (Nutzung als Vorkultur zu Erdbeeren zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnematoden (Zierpflanzenbau; Freiland)** Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge Pflanzengröße bis 50 cm: 3 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt nach der Saat. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Schnittblumen (Pflanzkultur) Zierpflanzenbau; Freiland Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Schnittblumen (Pflanzkultur) Zierpflanzenbau; Freiland Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mindestens 14 Tage	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Blumenzwiebeln (Zierpflanzenbau; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen oder bis 3 Tage nach dem Pflanzen oder nach dem Auflaufen bis 5 cm Wuchshöhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Blumenzwiebeln (Zierpflanzenbau; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Splittingverfahren (2 Behandlungen) Zeitpunkt 1: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen oder bis 3 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Auflaufen bis 5 cm Wuchshöhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: mindestens 14 Tage	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Baumschulgehölzpflanzen (Baumschulen und Kämpe; Zierpflanzenbau; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt vor dem Austrieb, Frühjahr oder nach Triebschluss Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Baumschulgehölzpflanzen (Baumschulen und Kämpe; Zierpflanzenbau; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung nach dem Austrieb. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NW705** **SF276-ZB** **SS2202** NW641 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Baumschulgehölzpflanzen (Baumschulen und Kämpe; Zierpflanzenbau; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge; Freiland) Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten	Aufwandmenge: 3,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Spätherbst bis Vegetationsruhe. Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	**NT112** **NW605-1: 90 % 5 m** **NW705** **SF276-ZB** **SS2202** Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Weitere Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungshinweise zum Einsatz in Wintergetreide

Spritzzeitpunkt

In Wintergetreide ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend von der Vorauflaufbehandlung bis in den Nachauflauf (bis zum Auftreten stärkerer Nachtfröste) möglich. Die Unkräuter sollten das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.
Aufgrund umfangreicher Versuche und Praxisanwendungen hat sich die frühe Nachauflaufanwendung Herbst besonders bewährt. Dies ist bei fast allen Unkräutern das Keimblattstadium (NAK).
Beim Kletten-Labkraut liegt das Optimum bei beginnendem Ansatz des ersten Quirls.
Die Wirkung gegen Kamille-Arten und die Ungraswirkung von Stomp® Aqua ist im Vorauflauf am sichersten.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss und den für die einzelnen Kulturen vorgegebenen Saattiefen.
Im Vorauflauf wird die Wirkung von Stomp® Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige Böden sind von der Behandlung auszuschließen.
Wenn in den ersten Tagen nach der Behandlung überdurchschnittlich hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.
Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp® Aqua im Vorauflauf.
Stomp® Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Untersaaten

Eine Einsaat von Grasuntersaaten ist im Frühjahr nach der Spritzung von Stomp® Aqua nicht möglich, während Rotklee und Luzerne als Untersaaten geeignet sind.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.
Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Getreides erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst muss gepflügt werden (mindestens 20 cm).

Tankmischung mit AHL
Stomp® Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Vorauflaufverfahren möglich.
In Getreide kann Stomp® Aqua gemeinsam mit AHL auch im Nachauflaufverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszuschließen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Mais
Spritzzeitpunkt
Im Mais ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend vom Vorauflauf bis in den Nachauflauf möglich. Die Anwendung sollte abgeschlossen sein, sobald der Mais 4 Blätter gebildet hat. Die breitblättrigen Unkräuter sollen das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Die sicherste Wirkung wird im Keimblatt-Stadium der Unkräuter erzielt.
Bodenbeschaffenheit
Auf humusreichen Böden mit Humusgehalten zwischen 3 und 5%, auf anmoorigen Böden, auf Böden, die zur raschen Oberflächenaustrocknung neigen sowie nach Gülleanwendung sollte die Anwendung von Stomp® Aqua vorzugsweise im frühen Nachauflauf erfolgen, um die Wirksamkeit, die bei diesen Standortgegebenheiten vermindert sein kann, zu verbessern.
Saattiefe
Eine Mindestsaattiefe von 4 cm ist einzuhalten.
Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustreichen der Saatrille) erhöht das Schadrisiko durch verstärkte Einschlämmung behandelter Bodenteilchen.
Voraussetzung für den Einsatz von Stomp® Aqua im Vorauflaufverfahren in Direktsaaten mit Scheibensägeräten ist, dass die Saatrille geschlossen ist, damit kein Stomp® Aqua an den Keimling gelangt.
Sortenverträglichkeit
Stomp® Aqua darf in Vermehrungsflächen sowie Zuchtgärten, in Zuckermais und Mais im Folienanbau nicht eingesetzt werden.
Stomp® Aqua sollte im Nachauflauf nicht eingesetzt werden, wenn der Mais durch Frost bereits geschädigt ist bzw. unter Kältestress steht, sowie bei Nachtfrostgefahr oder in Zeitspannen starker Tag/Nachttemperaturschwankungen.
Nachbau
Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.
Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Maises erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Mais, Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden.
Die Einsaat auf die jeweils angegebenen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Die Maiseinsaat sollte 5 cm tief vorgenommen werden. Zur Sonnenblumeneinsaat kann eine flache Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Nachbau von Gräsern frühestens 5 Monate nach der Anwendung von Stomp® Aqua.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Ackerbohnen und Erbsen im Vorauflauf
Spritzzeitpunkt
Stomp® Aqua wird im Vorauflaufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt. Die Anwendung bei Ackerbohnen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.
Saattiefe
Die Mindestsaattiefe sollte bei Ackerbohnen 5 cm und bei Erbsen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.
Sortenverträglichkeit
Bei Ackerbohnen sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
Nach der Behandlung in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) können vorübergehende Schädigungssymptome in Form von Blattkräuselungen bei den jüngsten Blättern auftreten. Diese sind jedoch nicht ertragsbeeinflussend.
Nachbau
Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Ackerbohnen oder Erbsen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Erbsen im Nachauflauf
Spritzzeitpunkt
Stomp® Aqua wird im Nachauflaufverfahren bei ca. 5–8 cm Wuchshöhe der Erbsen eingesetzt.
Feuchter Boden bei der Behandlung erhöht die Wirkungssicherheit gegen noch auflaufende Unkräuter und Ungräser. Optimaler Anwendungstermin: Während des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser.
Saattiefe
Die Mindestsaattiefe sollte bei Erbsen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.
Nachbau
Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.
Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Erbsen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Sojabohnen im Vorauflauf

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Vorauflaufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt. Die Anwendung bei Sojabohnen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe muss bei Sojabohnen ca. 5 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Schadgefahr

Bei Aufwandmengen über 1,5 l/ha sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
Nach der Behandlung können in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) Schädigungssymptome in Form von Wuchshemmungen und Ausdünnungen auftreten.
Diese können ertragsbeeinflussend sein.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Sojabohnen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Lupinen im Vorauflauf

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Vorauflaufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt. Die Anwendung in Lupinen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Lupinen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Lupinen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Sonnenblumen im Vorauflauf

Spritzzeitpunkt

Im Vorauflaufverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Die übliche Saattiefe von 3 cm bei Sonnenblumen ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Vorauflauf in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zur Wurzelhalsschäden (im Bereich der Bodenoberfläche) kommen, welche ein Abknicken des Stängels bei einer Wuchshöhe von ca. 20–30 cm verursachen können. Schäden an Sonnenblumen sind möglich.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Vorauflauf

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Vorauflaufverfahren am besten unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen eingesetzt. Pflanzen, die sich zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Auflaufen befinden, werden nachhaltig geschädigt.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss.
Im Vorauflauf wird die Wirkung von Stomp® Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige sowie wassergesättigte Böden sind von der Behandlung auszuschließen. Wenn unmittelbar nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.
Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp® Aqua im Vorauflauf.
Stomp® Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Tankmischung mit AHL
Stomp® Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Vorauflaufverfahren möglich.
Nachbau
Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.
Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Nachauflauf
Spritzzeitpunkt
In Winterraps ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend vom 6-Blatt-Stadium der Kulturpflanzen (BBCH 16) bis zum Beginn der Vegetationsruhe möglich.
Die Unkräuter bleiben nach der Nachauflauf-/Winter-Behandlung klein und grün und verharren längere Zeit in diesem Zustand, ehe sie absterben.
Schäden an Winterraps sind möglich. Sie äußern sich in einer anhaltenden Wuchshemmung. Pflanzen, die das 6-Blatt-Stadium noch nicht erreicht haben, dürfen nicht mit Stomp® Aqua behandelt werden.
Die Anwendung darf nicht erfolgen, so lange sich der Raps im aktiven Wachstum befindet. Setzt nach der Anwendung von Stomp® Aqua noch einmal wüchsige Witterung ein, sind Schäden auch an größeren Pflanzen möglich.
Auf keinen Fall darf Stomp® Aqua nach Beendigung der Winterruhe eingesetzt werden.
Tankmischung mit AHL
In Winterraps kann Stomp® Aqua gemeinsam mit AHL im Nachauflaufverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszuschließen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.
Nachbau
Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.
Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Anwendungshinweise zum Einsatz in Zwiebeln
Spritzzeitpunkt
Stomp® Aqua wird im Vorauflaufverfahren nach der Saat, bis zum frühen Nachauflauf der Kultur, ausgenommen Peitschenstadium der Zwiebeln, eingesetzt.
Im Nachauflauf wird Stomp Aqua eingesetzt, wenn die Zwiebeln das Peitschenstadium überschritten haben.
Nicht spritzen bei überstauender Nässe bzw. wenn der Boden total mit Wasser gesättigt ist.
Saattiefe
Die Mindestsaattiefe sollte bei Zwiebeln 3 cm betragen, auf gleichmäßige, feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustreichen der Saatrille) erhöht das Schadrisiko durch verstärkte Einschlämmung behandelter Bodenteilchen.
Bodenbeschaffenheit
Hohe Niederschläge nach der Behandlung können in Zwiebeln zu Wuchshemmungen und/oder Ausdünnung führen; keine Anwendung auf sehr leichten, humusarmen Böden und auf Flächen, die zu Verschlämmung und Verkrustung neigen. Da es in einigen Fällen in der Praxis zu Verträglichkeitsproblemen kam, erfolgt die Anwendung auf eigenes Risiko.
Schadrisiko
Die Verträglichkeit von Stomp® Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität).
Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.
Nachbau
Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Möhren im Vorauflauf
Spritzzeitpunkt
Im Vorauflaufverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe
Eine Mindestsaattiefe von 2 cm bei Möhren ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Vorauflauf in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zu Wuchsbeeinträchtigungen kommen.
Schadrisiko
Die Verträglichkeit von Stomp® Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität).
Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.
Nachbau
Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Ölkürbis (Anbau auf Mulchfolie)
Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen. Kein Einsatz in Tankmischungen.
Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.
Der Anbau von Ölkürbis wird grundsätzlich mit dem Einsatz einer lichtundurchlässigen Mulchfolie durchgeführt, wodurch im Abdeckungsbereich das Unkraut unterdrückt wird. Ein Herbizideinsatz ist daher nur auf dem offenen Bodenbereich zwischen den Mulchfolien erforderlich. Die Kultur und deren unmittelbares Umfeld kommen bei der Anwendung des Herbizids nicht direkt damit in Berührung. Bei Anwendungsfehlern, sowie unter extremen Witterungsbedingungen kann es auch zum Totalausfall der Kultur führen.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Patisson, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Kürbis, Zucchini (Anbau auf Mulchfolie)
Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen. Kein Einsatz in Tankmischungen.
Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.
Der Anbau von Patisson, Melonen, Kürbis-Hybriden, Gurken und auch Zucchini wird grundsätzlich mit dem Einsatz einer lichtundurchlässigen Mulchfolie durchgeführt, wodurch im Abdeckungsbereich das Unkraut unterdrückt wird. Ein Herbizideinsatz ist daher nur auf dem offenen Bodenbereich zwischen den Mulchfolien erforderlich.
Die Anwendung des Herbizids Stomp® Aqua erfolgt vor der Einsaat der Gurken bzw. vor dem Pflanzen der anderen Arten in den Folienbereichen im Spritzverfahren mit Abschirmvorrichtung zwischen Reihen.
Die Kulturen und deren unmittelbares Umfeld kommen bei der Anwendung des Herbizids nicht direkt damit in Berührung. Bei Anwendungsfehlern, sowie unter extremen Witterungsbedingungen kann es auch zum Totalausfall der Kultur führen.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Porree
In gepflanztem Porree sollte erst nach dem Anwachsen der Kultur bis 7 Tage nach dem Pflanzen appliziert werden, um Schäden zu vermeiden. In gepflanztem Porree sollte auf einen guten Bodenschluss der Kulturpflanze geachtet werden, um Schäden zu vermeiden. Auf leichten Sandböden kann es zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird.

In gesätem Porree ist bei Vorauflaufanwendung auf eine ausreichende Saattiefe zu achten.
Auf leichten Sandböden kann es zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird.

In gesätem Porree sollte bei Nachauflaufanwendung erst ab dem Entwicklungsstadium BBCH 11 der Kultur appliziert werden, um Schäden zu vermeiden. Splitting-Maßnahmen verbessern die Kulturverträglichkeit.
Auf leichten Sandböden kann es zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Johanniskraut, Echte Kamille, Melisse und Baldrian
Zum Anwendungszeitpunkt sollten die Unkräuter das 1-Blattstadium nicht überschritten haben.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Pflanzkultur
Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen im Spritzverfahren mit praxisüblichen Geräten nach dem Anwachsen bis BBCH 16.
Keine Anwendung in verfrühten Kulturen unter Vlies- oder Folienabdeckung. Der Einsatz erfolgt erst nach dem Anwachsen der Kultur. Keine Tankmischung mit lösungsmittelhaltigen Pflanzenschutzmitteln.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl und Blumenkohle Pflanzkultur
Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe. Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit üblichen Geräten. Keine Anwendung in verfrühten Kulturen. Die Anwendung bei Temperaturen über 25°C, sowie bei ungenügend ausgebildeter Wachsschicht (z.B. nach längeren Regenfällen) kann zu Blattschäden führen.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Saatkultur
Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit praxisüblichen Geräten nach dem Auflaufen von BBCH 12 bis 16.
Keine Anwendung in verfrühten Kulturen unter Vlies- oder Folienabdeckung.
Keine Tankmischung mit lösungsmittelhaltigen Pflanzenschutzmitteln.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kohlrabi (Pflanzkultur)
Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe. Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit üblichen Geräten.
Keine Anwendung in verfrühten Kulturen.
Die Anwendung bei Temperaturen über 25°C, sowie bei ungenügend ausgebildeter Wachsschicht (z.B. nach längeren Regenfällen) kann zu Blattschäden führen.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Grünkohl
Kein Einsatz in verfrühten Kulturen.
Die Anwendung bei Temperaturen über 25°C, sowie bei ungenügend ausgebildeter Wachsschicht (z.B. nach längeren Regenfällen) kann zu Blattschäden führen.
Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit üblichen Geräten.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Blattkohl
Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe. Kein Einsatz in verfrühten Kulturen.
Die Anwendung bei Temperaturen über 25°C, sowie bei ungenügend ausgebildeter Wachsschicht (z.B. nach längeren Regenfällen) kann zu Blattschäden führen.
Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit üblichen Geräten.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Schnittpetersilie, Dill
Kein Einsatz in verfrühten Kulturen.
Die Anwendung bei Temperaturen über 25°C, sowie bei ungenügend ausgebildeter Wachsschicht (z.B. nach längeren Regenfällen) kann zu Blattschäden führen.
Die Anwendung erfolgt im Spritzverfahren mit üblichen Geräten.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Erdbeere
Bei milder Witterung und leichten Böden können Wachstumsdepressionen der Kulturpflanze bei der Anwendung des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Bei späterer Anwendung (Januar) ist eine Reduzierung der Blütenanzahl möglich.
Je nach betriebsspezifischen Bedingungen ist die Aufwandmenge des Mittels bis 3,0 l/ha zu reduzieren.

Allgemeine Hinweise => zu Other Mandatory Guidance beim Mittel (5.Direction For Use/ 5.1 Label)
In direkter Nachbarschaft von Gemüse und Sonderkulturen, deren Beerntung in den nächsten Tagen oder Wochen vorgesehen ist, sind die Grundsätze der guten landwirtschaftlichen Praxis hinsichtlich der möglichen Beeinträchtigung benachbarter Kulturen besonders sorgfältig zu beachten. Abdrift von Spritzflüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden. Absprachen zwischen Anbauern von Gemüse und Sonderkulturen und Anwendern tragen dazu bei, Auswirkungen auf benachbarte Kulturen zu vermeiden.

Resistenzmanagement
Resistenz bei den in der Gebrauchsanleitung als gut eingestuften Unkräutern gegen den in Stomp® Aqua enthaltenen Wirkstoff wurde bisher noch nicht beobachtet. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise wie in Stomp® Aqua kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter nicht ausgeschlossen werden.
Die Anwendung von Stomp® Aqua sollte im Rahmen eines Resistenzmanagements erfolgen, um die Entwicklung von resistenten Ungräsern oder Unkräutern vorzubeugen. Ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen ist zu empfehlen.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Befüllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

4. Stomp® Aqua in das Spritzfass geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben.
6. Restliche Wassermenge auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

5.3 Mischbarkeit

Stomp® Aqua ist mischbar mit Butisan®, Butisan® Gold, Butisan® Kombi, Butisan® Top, Cadou®3SC, Focus® Aktiv-Pack, CTU-haltigen Produkten, Axial®1 50, Viper®2 Compact, Spectrum®, Traxos®2, Boxer®1 und Tanaris®.
Die Tankmischung Stomp® Aqua + AHL ist im Vorauflauf-Verfahren möglich, (siehe auch „Anwendungshinweise zum Einsatz in Wintergetreide“).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:
Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und spritzen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, ab. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Führen Sie die Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.
Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!
Sie finden weitere Informationen im AID-Heft „Pflanzenschutzgeräte sachgerecht befüllen und reinigen. (AID 1314)“

6. Lagerung und Entsorgung

Stets gesondert, unter sicherem Verschluss sowie getrennt von Lebens- und Futtermitteln und nur in der verschlossenen Originalverpackung lagern.

Vor Hitze schützen und direkter Sonneneinstrahlung sowie Temperaturen unter -5 °C und über 35 °C schützen. Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn das Produkt unterhalb oder oberhalb der angezeigten Temperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.
PAMIRA® = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen.

Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer

Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Kontaktadresse
BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Speyerer Str. 2
67117 Limburgerhof
www.agrar.basf.de
Notfalltelefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) (www.bvl.bund.de/psmdb).
Pflanzenschutzdienste der Länder: www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

® = Registrierte Marke von BASF
®1 = Eingetragene Marke von Syngenta
®2 = Eingetragene Marke von Corteva Agriscience
®3 = Registrierte Marke von Bayer